

# A Lovesong Just For You

## Kaiba x Joey Für Ryuichi-Sakuma- ^\_\_^

Von Iwa-chaan

### Kapitel 30: Die Ex

So und es geht immer weiter xD

Duke hatte die letzte Nacht seinen Rausch ausgeschlafen und erst gegen Nachmittag war er überhaupt zurechnungsfähig gewesen.

Sein Vize hatte sich um den Laden gekümmert und Duke versuchte sich irgendwelche Pläne zu überlegen, wie er Serenity doch noch erobern konnte und ihm fiel auch alles mögliche ein, aber nichts, was ihn selbst auch überzeugte.

Am Abend war der Schmerz wieder so groß, dass er ihn ertränken musste in einer Bar und er ließ sich wie den Abend davor auch wieder ordentlich zulaufen, bis er wieder torkelnd den Weg nach Hause suchte und diesen irgendwann auch fand.

Er kam mit der Situation einfach nicht klar, er hatte sich noch nie zuvor in eine Frau so verschossen und dann kam Mokuba und nahm sie ihm einfach weg!

Sollte der doch an Aikos Grab sitzen und trauern!

Erschrocken von dem Gedanken weitete Duke die Augen.

So durfte er nicht denken, egal, wie sehr er wütend war, das ging zu weit und er bekam ein wenig Angst vor sich selbst.

Er übernachtete auf der Straße, auch wenn das ein wenig kühl war, kam er doch nicht mehr bis in seine Wohnung und schließlich schief er tief und fest auf einer Bank, die einsam und verlassen da gestanden hatte.

Am Morgen darauf hielt sich Duke verschlafen den Kopf, als er geschüttelt wurde.

Gequältes Stöhnen verließ seine Lippen, er fühlte sich aufgefressen und ausgekotzt.

Eine junge Dame hatte ihn wach gerüttelt und schaute ihn besorgt an, doch er hatte

dafür gar nichts über, stand auf und marschierte zu seiner Wohnung, die nicht weit weg war.

Er stellte sich unter die Dusche und versuchte wieder halbwegs klar zu kommen, was ihm mehr oder weniger gelang.

Er spürte schon einen leichten Hass gegenüber Mokuba, versuchte diesen allerdings zu unterdrücken und aß in Ruhe etwas, nachdem er aus der Dusche gekommen war und sich angezogen hatte.

Kurz telefonierte er mit seinem Vize, der den Laden schmiss und versprach ihm, dass dieser die nächsten vier Tage Urlaub machen konnte und so hatte er heute auch noch frei.

Nach dem Frühstück ließ er sich in seinen Sessel sinken und verfolgte das Mittagsprogramm im Fernsehen, was ihn aber nur langweilte und so entschied er sich dazu, ein wenig an seinem Laptop zu daddeln, doch auch das wurde ihm irgendwann zuwider und entnervt schaute er auf die Uhr.

Es war grademal 14 Uhr und er wusste nicht mehr, was er noch mit sich anfangen sollte.

Außerdem war ja Joey zu Besuch und er wollte nicht die ganze Zeit weg sein, wollte noch mehr mit ihm quatschen, aber das bedeutete gleichzeitig Serenity und Mokuba turtelnd sehen zu müssen.

Und da er sich nicht dazu aufraffen konnte, Serenity zu begegnen, legte er das Telefon wieder weg, welches er in die Hand genommen hatte.

Seufzend entschloss er sich dazu, draußen einen Spaziergang zu machen, den Alkohol wollte er weg lassen, davon hatte er grademal genug. Er musste einen anderen Weg finden, sich ab zu lenken.

Vielleicht sollte er ja nochmal mit Serenity reden, ja, das sollte er tun.

So griff er wieder zu seinem Telefon, wählte Serenitys Handynummer, doch das Handy war aus.

Schweigend stellte er das Telefon wieder auf die Ladestation und schnappte sich dann Jacke und Schlüssel und ging dann raus.

Nach einer gefühlten weiteren Ewigkeit, 10 Minuten, kamen die anderen endlich nach unten und Joey lächelte, als er Seto und Josy so zusammen sah.

Sie malte gerade noch was in der Küche, die direkt neben dem Flur war und Seto schien ihr dabei zu helfen.

„Na ihr Zwei? Wir sind jetzt auch soweit“, meinte er und die Beiden drehten sich zu

ihnen um.

„Na endlich, wurde ja auch mal Zeit!“, brummelte Josy und legte den Stift auf den Tisch, stand auf und wuselte in den Flur, wo alle waren.

So ging die Gruppe in die Garage und dort stiegen Seto, Joey, Serenity, Mokuba und Josy in Kaibas Wagen und Kai, Ryo, Kiyoshi, Hiroshi und Ayumi in Joeys Wagen und fuhren dann zum Vergnügungspark.

Dort angekommen bezahlte diesmal Joey alles, beim Letzten Mal hatte ja Seto die Kosten übernommen.

Josy schaute sich ihre Begleiter genauer an, sah Seto und ihren Vater, Serenity und Mokuba und Hiroshi und Ayumi jeweils glücklich und Arm in Arm durch den Park gehen.

Sie freute sich, dass die Erwachsenen alle so zufrieden waren und hüpfte bei ihnen herum, schleppte die anderen in die verschiedensten Attraktionen und genoss den Nachmittag in vollen Zügen.

Doch gegen Abend wurde sie langsam müde, ließ sich von Ayumi tragen und schlief in ihrem Armen ein.

"Naja, Ayumi und ich werden mal mit Josy den Rückzug antreten, die Kleine schläft ja schon", meinte Hiroshi lächelnd und Joey nickte.

"In Ordnung, wollen wir auch mit?", fragte er in Richtung Seto, Mokuba und Serenity, doch die Zwei Jüngeren schüttelten mit dem Kopf.

Sie wollten noch hier bleiben und ein wenig Spaß haben, was Joey durchaus verstehen konnte und er wollte eigentlich auch noch ein wenig hier bleiben, denn der Park hatte noch viel zu bieten.

"Ryo, Kai und ich kommen auch mit, wenn ihr nichts dagegen habt", meinte Kiyoshi und schaute zu Ayumi nickte rüber, die lächelte.

"Aber nicht doch. Warum sollten wir etwas dagegen haben?"

"Keine Ahnung, vielleicht wollt ihr ja lieber allein nach Hause fahren", erwiderte Kai grinsend, doch Hiroshi winkte nur ab.

"Blödsinn, also kommt, sonst fahren wir doch ohne euch."

Hiroshi verabschiedete sich von den anderen und zusammen mit seiner Band, Ayumi und Josy machten sie sich auf den Weg nach draußen zum Wagen und dann fuhren sie ab nach Hause.

"Naja, wir bleiben zwar noch, aber seilen uns auch ein wenig ab", meinte Mokuba grinsend, griff sich Serenitys Hand und zog sie mit durch die Menschenmenge, sodass Seto und Joey nach kurzer Zeit alleine dastanden.

"Naja, gut, dann halt nur wir Zwei, soll mir auch recht sein."

Joey lächelte, kuschelte sich an Seto, der zustimmend nickte und zusammen gingen sie weiter durch den Park, fuhren mit der Achterbahn, in die Joey seinen Freund ungefragt einfach reingezogen hatte und hatte richtig Spaß dabei.

Kaiba hingegen war eigentlich nicht so der Achterbahnfan, eigentlich auch nicht so der Vergnügungsparkgänger, aber er konnte sich da halt nicht drum drücken und es war ja auch ganz nett hier, nur auf die Achterbahn hätte er eindeutig verzichten können.

Nicht, weil ihm davon schlecht geworden wäre, sondern weil er es hasste, wenn es so schnell bergab ging.

Kaum hatten die Zwei die Achterbahn verlassen, schon entdeckte Seto diese Frau wieder...

Jetzt hatte er die Schnauze voll!

Und da die Frau ihn noch nicht zu bemerken schien, nutzte er die Gelegenheit, griff sich Joey und marschierte zielstrebig zu der Frau, tippte sie an der Schulter an und sie drehte sich zu ihm um, sah Kaiba und Joey und lächelte leicht.

"Ja? Kann ich Ihnen behilflich sein?"

"Kazumi?"

"... Hallo Joey..."

Seto spürte, wie sich Joey ein wenig in sein Hemd krallte, doch Kaiba wollte geklärt haben, warum die Frau sie verfolgte, auch wenn er sich jetzt denken konnte, wer diese Frau war, nämlich Joeys Ex.

"Schön, dich wieder zu sehen, Schatz", meinte sie lächelnd und wand sich jetzt ganz ihrem Ex Mann zu.